

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Österreichischer Bibelübersetzer, Zwei Vorreden zur  
Verteidigung der deutschen Bibel · Plenar, mit Glosse:  
,Bairische Predigtsammlung des 13. Jh.' - Cod.  
Donaueschingen 204**

**Österreichischer Bibelübersetzer**

**mittelbairisches Sprachgebiet (nördl. Niederösterreich / Wien mit  
Klosterneuburg?), [um 1415-1425]**

Dom. I in Adventu bis Dom. IV in Adventu, darin folgende Predigten:

[urn:nbn:de:bsz:31-66184](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-66184)

So wil ich doch mit anigen phunt  
das ich von got emphanen hab dez  
auch mich genügt. Zudenweschbingen  
der heiligen geschriffte mit den  
genaden des heiligen geist mir vnd  
ander seligen kristen Zupessung  
mit fleisz vnd auch mit andacht  
arbeiten das ich von des süßen  
vnd allmächtigen gotes ghenaden  
icht geworffen werd in die auffen  
vnsse. Das geruch auch mir zu  
verleuch. Got dat vnd sin vnd  
heilig Geist Amen

*Hyre heben sich an die legen vnd  
die Emangel mit der Glos vber  
das ganz jar. Vorerst die erst  
legen an dem ersten Smitag*

*Im Aduent samnd pauls ad Romas*

**W**ir sind seit pruder wann  
zeit ist verzuend von dem  
stiff aufzuseen. Wann  
nu ist necher vnser hail dann  
da wir gelaubten. Die nacht ist  
fürgegangan. Sinder der tag hat  
genicht. Darumb werff wir  
ab die werich der vnsser vnd  
werd wir angelegt die müssen  
des liecht. also das wir an dem  
tag erberleich gem. nicht in fuz  
hait noch in trunkenheit. nicht  
in schlappheit vnd vnsehemichait.  
Nicht in krieg vnd heidnig. Sind  
werd angelegt den herd Jesum  
kristum. Darnach hebt sich an  
ettlich Glos nachemander

**D**er ebigen tod wie mannt  
er das. das er aller der spott  
wil die er nachhat vndet

er mannt also. **W**enn er an dem  
jungsten tag kumt zugericht  
welcher dann vndet die n tag  
mit guten werich vnd mit gutem  
vnd raimem leben nicht habent  
verzeit. Die werdent verfozen  
von allen genaden der scham spott  
er dann so er sein dem teul geit  
der ebigen helle. *Hora est iam  
nos desompno surge.* Darumb  
reit samnd paul allen den die  
an dem jungsten tag genesen  
wollen das die aus dem stiff  
seem. das ist aus sunden vnd das  
wir vnser leib zuern mit guter  
andacht vnd mit raimem leben  
vnd reit vns das durch drem  
ding. Das erst seind vns han  
lamt komey wil vnd vns erlösen  
wil von vnser sunden das wir  
gegen im sullen auffen vnd  
emphanen in mit raimem heizen

**V**nde Gregorius oportet esse  
dauon spricht samnd Gregorius  
ein gut wort. welich menschen  
hen emphanen wil der sol gar  
raims herzen sein das nicht vn  
trew noch falsch darinne sey.

Das ander ist das. Darumb wir  
sullen auffen vnd got danken  
das des teufte genalt aus ist  
den er an vns het ob wir die  
sunt lazen wollen. Ich fürcht  
aber des sey das sein genalt noch  
ist groß an simleichen leutten  
die von n. porhaut nicht gesien  
wellent. wuch. Rauber diepp  
verreit vnd ander vnreuen leut  
die nicht geben wellent noch

Wider gelien das sem zu Dmocht  
habent abgebrochyn anderselben  
leit noch uasse des teufels gewalt  
**D**as dritt ist das wir uns wappn  
sullen und zorn mit guien wechyn  
das uns die ueul nicht plos vmdyn  
das sem n Recht an uns icht begen  
Darumb sull wir gern wachen  
und aus den sindyn steen das die  
ueul n gepott an uns icht richten  
**E**s sult wissen das merlay slaff  
sind am slaff ist des leibes dez  
wir nicht empern mugn Der  
ander ist der walchait da ligent  
die Imme die treg an gots dienst  
sind und vngern zu lrichen  
gemit oder ichts tuit das n  
sel gut wer indem slaff slaffn  
ettwem gut leit das sem got  
ettwem so flerzichleich nicht  
drien als sem tui solaten Aus  
dem slaff sol sich ein vesleich  
mensch muntan Wam die m  
dem slaff ligent auf die habent  
drey diep gesworn das sem Imme  
men wellent mus sy habnt Der  
erst diep ist die todleich sinde  
Der ander diep ist der tod So ist  
der dritt diep der ueul die drey  
diep habent gesworn auf am  
veslichen menschen der sich aus  
dem slaff nicht berichten chan  
noch wil die todleich sinit ist der  
erst diep der dar Imme erfundyn  
wnt Die beumbent die sel aller  
der genady der sy bedorff zu den  
ebigen fremdyn er ist gar ein ubl  
diep Der ander diep ist der  
tod der sult dem menschen das

**L**eben Er kumt ettwem dem menschyn  
so gehes an das er sich zu dem  
tod nichts berichtet das Im zu der  
sel gut wer weder mit Rem noch  
mit peicht noch mit gotes leich  
nam so gar verpndet er Im die zung  
und auch die syme das er also an  
alle genad hmuellet Das ist auch  
ein ubl diep Der dritt diep ist  
der ueul der sult Im die sel wenn  
die todleich sinit der sel n gmoit  
verfult Das sind die guten wech  
da die sel mit bechlaudet sol sem  
So wnt sy gar plos aller genady  
und so der tod dem menschen  
den leib endetchet So zucht der  
teuffel die sel wam sy ist inden  
sindyn erfundyn an alle Rem So  
spricht der teuffel zu seinen Immen  
gesellen lat mir die sel das and  
habt euch Vor dem slaff sol sich  
ein vesleich mensch huten und  
sol got flerzichleich drien Und  
sol In pitten das er insogetanem  
slaff icht erfundyn werd Der dritt  
slaff ist die mitodlichyn sindyn slaffn  
und den die so lieb sind das sy sem  
nicht lassen wellent und gedentichyn  
des mit m herzen anem dnglich  
was niem/laz es also hngen  
**D**auon spricht samd Augustin  
ein gut wort ob die sinit n sinit  
verpergent vor den leutn das sem  
nremant wazzy mus tuit sem  
dann vmb den obristen seher vor  
dem nremant nicht verpergn  
mag Aus dem slaff sol sich ein  
vesleich mensch gern muntan  
und sol eilen zu der peicht und  
zu semer puz das er die selicht

fließt. Der viert schlaff ist der ewig  
tod die darinn schlaffen das sind  
die die in der helle ligent von dem  
schlaff mag niemant aufstehen / nur  
an dem jüngsten tag so stehet  
ser aus dem schlaff. Das aufstehen  
schmit laider niemant zustaten  
an das an das in die weiz / damit  
wernt gemoret so die sel wider  
zu dem leib kumt. Der weiz der  
die sel ee / nur ame hat gehabt  
in der helle der genymt so dem  
zwo so sy wider zu dem leib kumt  
wann man geit dem leib alsul  
weiz / als die sel ee hat gehabt  
in der hell. Davon merdent in die  
weiz gewisspild. als Isayas spricht  
die in dem schlaff ligent in der hell  
von den spricht Isayas d' weiffag  
dar koment natu und edech und  
pyrimumd strebl decht man in  
uber und pech. Das ist ein seuer  
leich peugewant / das wir in das  
peder gemant icht koinen. Davon  
beschreim vns der dait und der  
sin und der heilig geist Amos

**Das ist von demselben**

**H**ier ist zu Plu begre vns  
vnsers her / zuchunst die  
vier wochen. Davon redt  
vns Samd Paul das wir aus  
dem schlaff stey und das wir vns  
hail empfahen / vnsers hail ist vns  
her Jesus Christus der kumt durch  
dren dng in diese welt. Er kumt  
darumb das er die sech gesut  
mach und die armen Reich mach  
und das er der sinut wort sprech  
hing dem dait von himlreich /  
sind die sech die er gesunt

macht. Das sind all die sech sind  
an sel und an leib die der teul mit  
manig porhait geserget hat an  
sel und an leib. Die wil vns her  
und vns hailant all gesunt  
machen ob ser in uolgen wellit  
als ysayas spricht. Der hailant  
der von himt her zutal durch  
vns will chomen ist. Der hat  
vns sel sechrum all an sich  
genumen und hat den an das  
kreuz getragen. Unde Jeremias  
Davon spricht der selb weiffag  
Ich wil die masen dech die mit  
an den selen worden sind. Und ist  
das er die masen dechet so sind  
die sel von sinuten hail worden  
und kumt auch darumb das er  
die armen Reich mach wil.  
Unde Petrus Davon spricht sand  
pet da der gotes sin vns her  
Jesus Christus Reich was da er  
gemaltig was des himt und  
der erden. Da kom er in diese welt  
und ward gar arm durch vns  
willen. Darumb das ser armut  
vns Reich macht und das er vns  
zu vns erb widerbrecht zu  
himt reich. In dem dritten kom  
er darumb das er vns wort  
sprech hing dem dait / vns wort  
hat er dreimalteich gesprochen  
da er an dem kreuz hing zu am  
mal mit dem munde zu dem  
and mal mit den zeh / zu dem  
dritten mal mit dem plut. Mit  
dem mund sprach er vns wort  
an dem kreuz da er sprach dait  
vergib den sinuten re schuld /

sey nicht wissen was sey tuen  
Zu dem andern mal sprach er vns  
wort mit den zehern Da er sprach  
he' vnt' hor' vnd siech mein zeh'  
vnd wollestu der sind' nicht horn  
noch ir zeh' nicht ansehen so hor'  
doch die mein' wann ich p'm' mensch  
worden vnd hab das menschen  
schuld her zu mir genomen vnd  
hab sund' darumb ich mich er-  
parmen muoz Ken peicht vnd  
puoz Alle die ir sinit' veruimt  
vnd lewterleich peichtig werdnt  
vnd puzzen nach genad' vber die  
sol ich mich erparmen' wann  
durch die leid ich die mar' vnd  
den tod das ich sey nicht vloyn  
laz werd' Zu dem dritten mal  
hat er vns vns geredit mit dem  
pluc ob die wort vnd zeh' nicht  
vollleich sprech' das doch des  
pluces zeh' vns wort sprech'  
gegen dem vnt' In apokalypsis  
Da von spricht samid pharimo  
So lieb sey mir dem allmechtigen  
got gewesen das er vns hat mit  
seinem pluc gemaschen vnd ge-  
ramigt aus allen sund' vnd  
wen die zeh' nicht gemaschen  
mugen den mugen alle was  
nicht geramigt das die maldig'  
vnd die sinitig' in der hell' ge-  
walt werdnt das geschicht an  
seum' Seid mir amen sonerdy  
vnd hohen v'rsprechen haben  
zu dem vnt' von himl' reich Dar-  
umb sol sich der sinit' der sinit'  
wol gehab' vnd fullen got fleiz-  
lichlich' d'nein mit aller der

Und sey kumen vnd mugen Deus  
ostendit michi etc. Es spricht got  
andem Sallu' flacht nicht mein  
vemt die judy' Darumb das die  
Erissenheit mein nicht vergeze  
vnd auch darumb das Er' saue von  
In ward geporin' vnd auch dabut  
das sey all becherit werden vor  
dem vrtail Amoz 7. Item De  
hite Codem sermo Glosa  
filie syon hite rex tuus  
venit tibi mansuetus etc.  
Dieser tag vnd der plurim' scertag  
sind gleich mit dem ambe' was  
wir lesen an dem plurim' scertag  
das begoe wir mi' Da vnser he'  
gemacht wolt werd' Da kom' er  
her zu selm mit seinen' sinit'  
vnd dier zu der stat' kom' vnd necht'  
Da kom' er in ain dorff das heist  
Beuphage dasselb dorff leit vnder  
dem perg' der da hauffet der allp'g  
vnd da er dahin kom' da sprach er  
zu zwain' seim' sinit' zu sand' pet'  
vnd zu samid philipp vnd sprach  
Set in die stat' die da gegen euch  
leit da vmdet ir an ain' mes'schaid  
ain' Esel' vnd ain' ein' Esel' die lost  
ab vnd bringet ir mir die her' vnd  
fragt euch yemant' warum' ir  
das tut' dem sagit ich beduiff  
sein' so let er euch die Esel' Da  
auf sae vnser he' got vnd vrit  
gegen der stat' was ist vns  
mit dem Esel' bezauhent' Der  
dem alten Esel' sind vns die alten  
Esel' bezauhent' das sind die alten  
sinit' die von ir' Kindheit ge  
sundet habent vns in ir' alit'  
So sind vns bey dem sinit' Esel'

Die Jungen sint bezauchent  
Darumb sendet nu unser h<sup>er</sup> sem  
poten in die kristenheit zu den  
alten und zu den jungen sinten  
das sind die priester das sy sen  
losen von sin sünden in diesen heiligen  
zeiten und das sy sen bringen man  
er wil nu k<sup>o</sup>men in diese welt und  
wil geporn werden von unser  
sawen die er darn beait bindet  
mit raimem hertz und mit  
guten werich. Diwil er mit  
im sin in die himlychen seln  
Dauon lesen wir heit an dem  
Ewangely das samd Matheus  
pricht zu den priestern und zu  
den leuen Sagt der kristenheit  
das ir k<sup>o</sup>nig k<sup>o</sup>mit und wil ge  
porn werden das sy sich daz zu  
ramig und beaiten und ir  
hams zier. So der k<sup>o</sup>nig von hi  
melreich k<sup>o</sup>mit das er mues bey  
in weleib. wie sull wir uns  
hemser ramig und beaiten  
mame unser hertz das wir dar  
aus werffen vnser falschheit  
und alle postheit. Und mus der mecht  
boser syon daz sy hat die sol er  
aufwerffen und sol lauter leich  
pechtig werden. aller sem sinten  
und sol in diesen heiligen zeiten sem  
sel gar fleischleich zier mit  
waffen mit allmuesen mit kirch  
gang und mit andern g<sup>u</sup>ten ding  
So uns h<sup>er</sup> nu k<sup>o</sup>mit das er mug  
bey sem sel weleib und das er  
sen nach d<sup>is</sup>em leb<sup>en</sup> bring zu dem  
abigen leben. Dauon sprechent  
nu die priest<sup>er</sup> alle tag an sin

gepet Conuenias mas quas et  
h<sup>er</sup> d<sup>is</sup> von himelreich. Am her  
zu dem kristenheit mit dem  
gerad<sup>en</sup> und ramig uns unser  
hertz und erleucht uns geporn  
So dem sin kom mit semem k<sup>o</sup>nig  
das er in uns<sup>er</sup> hertz beait  
herberg vnde da er h<sup>er</sup> mug  
weleib. Darumb begeen wir nu  
dis vier wochen uns an die w<sup>o</sup>ch  
achten vnser h<sup>er</sup> zuchmufft  
das er k<sup>o</sup>men wil in diese welt  
Und als er da kom in vns<sup>er</sup> sawen  
leib. Also wil er nu k<sup>o</sup>men in  
ams v<sup>o</sup>glichen menschen hertz  
und leib der sich ramigt von den  
sünden und wil bey sem sel w<sup>o</sup>nen  
Darumb wissent nu gut leut  
und gemit nu gern gen kirch  
und gebent ir allmuesen gern  
und tmit das sy mug. das sy  
h<sup>er</sup> wemachten d<sup>is</sup>er ram  
licher vns<sup>er</sup> h<sup>er</sup> entphal. Au  
p<sup>ri</sup>st vns<sup>er</sup> h<sup>er</sup> got das er vns  
den geist geb und den mit das  
wir in diesen zeiten also leben  
das wir sem an der sel geniezz  
Amen. Das Ewangely Inersten  
Freitag im aduent. v. lucas  
**D**asew nehan zu seln und  
k<sup>o</sup>men zu Bethphage zu  
dem perig olueti. Da sam<sup>el</sup> Jesus  
zwen seiner jung<sup>er</sup> sprech<sup>en</sup> get  
in das k<sup>o</sup>stell das gegen ewist  
So vndet ir zuhant ein Es<sup>el</sup>  
gep<sup>o</sup>nd<sup>en</sup> bey sint<sup>en</sup> vnde die loset  
und sint<sup>en</sup> her zu mir und  
sprech<sup>en</sup> v<sup>o</sup>emant zue. So sprech<sup>en</sup>  
also da bedorff sem der h<sup>er</sup>. So leit  
er euchs zuhant. Das ist alles

geschehen das erfüllt wurd das  
gesprochen ist durch des weissa-  
gen munde der da sprach *Wie*  
*sagte der tou* von *Evon Griech*  
dem künig du saust mütig stund  
auf amier Eslin vnd vnder wes  
kündes ioch Die Jung gnißen  
vnd teten als in Jesus gepoten  
het vnd furiten in die Eslin  
mit dem künig vnd legiten dar-  
auf in gemant vnd hießen in  
darauf sitzen *Manig* schu-  
strenten in gemant an den  
weg Die andr bruchy esse von  
den pannen vnd farenten die  
an den weg / Aber die schar  
die darvorige vnd hernach volgt  
die schorn sprechind wol ser  
gesprochen dem sin dauides  
der da künig in dem namen des  
heru Die *legen an dem anichy*  
*beschreibt samid Jacob*  
K aller liebsten Gedultig west  
vng an die zuchunfft des heru  
Gecht der akcherparrer gemant  
der terven frucht des erdreich  
gedultleich tagind vng das  
er empfach die frue vnd die  
abentig / Darmit seit auch in  
gedultig vnd besett em herz  
mann die zuchunfft des heru  
neheint / Nicht sult in seufften  
prüder gegenemand das in  
icht gericht werdet Gecht  
der Richt vor der tue martius  
peisset das pild nembt brud  
des aufgangs des ubls vnd  
lantchmütig der arbeit vnd  
gedult der weiffagen Mann

so geredt habent in dem namen  
unfers heru Jesu krisu *Das Evan*  
*geh an anichy beschreibt s. anichy*

**J**ohannes der tauffer kom pre-  
digind in der wügst vnd spch  
tut quizz es nehent das himl  
reich Es was der Johannes von  
dem der weiffag *Saras* het ge-  
sproch du bist die sijn des  
ruffind in der wügst macht  
dem heru den weg richtet sein  
phat Johannes het gornant  
von künleim har vnd ein pelzein  
quittl zusam gemacht sein ez  
was lausten vnd maldhönig vnd  
koinen die lent dar gegangin  
vnd wmd getaufft von in in  
dem Jordan die man von selin  
vnd von Judea vnd uber all das  
land von dem Jordan vnd vialin  
in sindin *Die legen an freitag*

**A**ller liebsten red die zi-  
ment die gesintet ler-  
die allten das ser mecht sein  
schemwizig gesintet an gelaubn  
in der lieb mgedult die alt ser  
alsam in heilig mat / Nicht schel  
techt / Nicht ul weims diem  
wol lernunt das wuzkait leen  
die Jungen fremelen das ser in  
mann lieb haben die sin lieb  
haben wuzig keusch die haups-  
sartig habind *Butig* vnder tan-  
reij manen Das nicht gescholen  
werd gotwort die Jungin man  
alsam das ser nicht sein In  
allen peüt ich selb ein pild gut

**W**erich inder ingenleichheit in  
swee ein gesmit wort untreff-  
leich das der der entgegen ist  
frucht nicht habind vbel zuere-  
dind zu em Die knechte sen hru  
vnderthan sen In allen geuallud  
nicht wider sprachind nicht bo-  
riegind **S**ind in allen gute-  
tew erzaiquind das sen die lee-  
vnsero hailamds zwi in allen  
**Das ewangely an dem freitag**  
**beschreibt vns samd lucas**

**I**ohannes sprach zu d'mening  
die da wolten von im getaufft  
werden **I**n natu' geslecht w'  
leuet em zufluch den kunfftig  
zorn **T**ut die mridigen frucht  
der puz vnd spracht nicht **A**bra-  
ham ist vns vater Ich sag euch  
das er gewaltig ist von dyen  
stamm erkulch die kind abra-  
hamo Die aepe ist gelegt zu  
der wurcz der paum em vesuch  
paum der nicht gut frucht bringit  
den slecht man ab vnd legt in  
an das fenn **D**a frage in die me-  
ning vnd sprach was sull wir  
tun **D**es antwort in jhanes  
vnd sprach wer zwen kotch hab  
der geb dem anen der nicht hab  
vnd der essen hab der tue alsam  
**D**a komey auch die sinte das sen  
getaufft wmdy vnd sprachen  
zu im was tue wir maist **D**a  
antwort er in nicht fur die man  
das engeferet sey das tue **D**a  
fragten in auch die rit vnd spch  
was sull wir tun **E**s antwort  
in **G**lacht niembt vnd tut niemt

**cham lud** **U**nd lat euch genugh  
em's solds **D**a die die leut ge-  
horien vnd betrachtien von johan  
das er ulleucht kristus wer **D**es  
antwort in alles jhanes vnd  
sprach Ich tauff euch in dem  
wass **E**s kumt aber ein stark  
nach mir **D**es schuchts ich nicht  
sen **K**iem vor dieg im zulosen  
**E**s taufft euch in heiligen geist  
des wint schaufel stet in sen  
hamt vnd furbet den tem vnd  
sammet den wint in sen stad  
das am vpremt er in dem br-  
erleschem sen **D**as spracher  
ul vnd uebt die leut zu dem  
gottes Reich **I**n dem andn **S**mitag  
**I**n **A**duent die legen beschreibet

**S**amd paul ad Romanos  
**P**uder welich geschriben  
sind zu vnser ler geschriben  
**E**s sind das mit mit geduld  
vnd mit trost vnd der geschiffit  
geding haben **A**ber got der ge-  
duld vnd des trostes geb euch  
dasselb zuuersten genemander  
nach Jesu kristo **D**as in am mütig  
vnd mit ain münd eret got vnd  
den datt vnsero hru Jesu kristi  
vnd das empacht anemander  
**A**ls auch kristus euch empching  
vnd in die er gottes **I**ch sprich  
zwar kristum gewesen sein em  
diner der bescheidung durch die  
man hat gottes zubestatten die  
gehalt der vett **A**ber die diet  
vber die pormung erngot als  
geschriben ist **D**arumb guchich  
die in den dieten **U**nd deim nam

smig ich. Vnd aber spricht er  
fremt euch diet mit seim volck  
Vnd aber lobt all diet den hron  
vnd groz spröch in allem volck  
Vnd aber sprach **Ysaas** Es wirt  
die wurtz vesse vnd der aufstet  
zu ardem die diet an die diet  
gedingent. Aber got des geding  
er full em mit allen fremd vnd  
feld ingelaubig. Das is gemüget  
inhoffnung vnd tugent des heil  
ligen geistes. **Das ewangelh am  
Landn Smitag Inaduent** beschibt  
**Esus** sagt seimen **sanctus lucas**  
In **smig** Es werden zauchen an  
der **Sum** vnd an dem mame  
anden stern vnd auf der erde Not  
an den leuten von den gassen  
des meres vnd des wassers vnd  
doxent die leut vor forchten vnd  
von der wartung. Das da kumt  
über die welt. Es werden auch  
erwegt die tugent der himl. So  
sehent seim dam des menschn  
sin kome in den gemolckhen  
mit grossen genat vnd mit  
magenkrafft. So das anhebt  
zu werd so sehet auf vnd hebet  
auf ewr haubt. wann es nehmt  
ewr losung vnd sagt In em ge  
leichnuß. Secht den weigenbaum  
vnd all paum so seim ir frucht  
aus werffent. So wist ir wol  
das der **Sum** nehent also wenn  
ir secht das die geschicht so wist  
das nahent ist das gottes Reich  
Ich sag em werleich das die ge  
schicht nicht verfert vnz es alles  
geschicht himel vnd erd vgent  
Aber meine wort vgent nicht

**Drey Blos an dem andn Smitag**  
**In dem Aduent**

**K**umt signa in sole et luna  
et stellis. vnde nota quod  
quatuor modis etc. **Vier** smitag  
begoe wir von vnser hron kumft  
als er kom indise welt vnd geporn  
ward von vnser swarm seime  
chmiffit der sind vier die er indise  
welt tet vnd noch trin wil. Die  
erst kumft ist gar lieb die er in  
dise welt het zu vns als mirst  
ze wemachten. da er geporn  
ward der kirstenheit zutrost  
vnd zugenad. Die and kumft  
ist gar heibe die er tet zu der  
marte da er den tod laut vnd all  
die kirsten. da er sey erlost von  
des teufls genat vnd von d  
grintlosen helle. Die dritt kumft  
ist gar genedig die er tegleich  
tut zu guten leuten die er tegleich  
troset mit den genad des heiligen  
geistes das seim recht vnd rami  
chleich chumen leben. Die vierd  
kumft die er noch tut in dise welt  
an dem **smigsten** tag zugerichten  
die ist gar apstreich. wann so kumt  
er allen **smigtern** zu noten zu angst  
So er seim dem teul geit zu martn  
vnd der grintlosen helle. Da  
vnser hron got mit seimen zwelfspotn  
in dise welt gie. Da fragten  
In die zwelfspoten wenn der  
**smigst** tag kumft vnd das  
er kem an das gericht. Da sagt  
er In am mer vnd sprach also  
ee das das **smigst** gericht wird  
So secht man grosse wunder

Und zeichen geschehen an der  
Sunne und an dem mone und  
an den stern. **D**avon spricht  
Iohel der weissag. **S**o der vnrecht  
mensch der Anterkryst wirt ge-  
porin und das ez zu dem Jung-  
sten tag nichent. **S**o erfinstert  
die summe das sy sin schein gar  
verleust und wirt des mames  
schein gar plutuar. **D**ie zwanzig  
ding sind bey vnser zeiten ge-  
schehen. **S**ich mus aber ob sem ve-  
mant gedencket. **D**ie Sunne hat  
sich zwanzig bey vnser zeiten ver-  
wamolt das sy sin schein ver-  
lorin hat. **D**as auch des mames  
schein plutuar ist worden. **D**es gee-  
wir nicht ist. **D**as geschach da  
der kunig von vngn die armen  
leut all hies mordn. **D**azu oft  
reich und auf der marich da  
die tartar und die malachen  
die armen leut erschlug und hin-  
triben. **D**a ward des mames  
schein plutuar. **D**er weissag  
mamt es dahin nicht. **E**r maint  
es dahin. **S**o der Anterkryst reich-  
sent wirt und slahent darub  
das sem an in nicht gelaubt  
wirt er die kristenheit mordn.  
**S**o erfinstert die summe das  
man sin schein nicht ersiecht.  
**D**as maint er an den kristenge-  
lauben. **D**as er dam so gar sud-  
get das wemant dam darauf  
icht achtet. **U**nd die leut die  
von dem kristengelauby nicht  
treten wellent. **D**ie wirt man

dam so ser martn und toten  
das der mame schein gar plutuar  
wirt von den riben und von  
den angsten die man die kristen-  
heit anlegt. **S**o vallent auch  
die stern von himl so die erwelty  
leut und geistlich leut sind  
der rames leben und in gute  
werich schein. **A**ls das gestirn  
die vallent in hysal und in zueul  
so ser das sem nicht wissen was  
sem tun sully. **D**avon sagt  
vns hie simeon imgn das mer-  
da sem in fragten wam der  
jungst tag wirt. **D**avon sprach  
er ee das geschicht. **E**rint  
pigna in sole et luna. **S**o  
erfinstert die summe an sin  
schein. **D**as maint er also das  
der kristengelau noch vnder-  
vnder get. **U**nd das die kristen-  
heit an guten werich erschafft  
und wirt des mames schein  
gar plutuar von der mariter  
die man dam die kristenheit  
anlegt. **U**nd von dem plut das  
die mariter dam vergriessent  
vmb den kristentum. **D**avon  
wirt des mames schein gar  
plutuar. **S**o vallent die stern  
von himl. **S**o die erwelty leut  
in hysal geuallent. **D**as sem nicht  
wissen wie sem tun sully. **V**on  
dem jungsten tag schreubt vns  
ein weiser man der heist samid  
Jeronimus. **D**er was so frum  
was Ebraisch pucher was  
haidnisch oder kriechischer  
die chert er alle in latin. **D**as

**W**ie ſeyn verſten chunnen vnd  
das man ein berichtet. **S**amuel  
Jeromimus vamd an den Ebraiſchen  
püchh an der Jar zal das noch  
vor dem Jungſten tag geſchicht  
fünffzehnj zauchjullen fünfzehnj  
tag vor ſein ee das der Jungſt  
tag kumt. **D**es erſten tags ſo  
pawmbt ſich das waz auf vnd  
das mer vnd alle waz vber all  
perig vierzehnj kloffit höher  
vnd ſet ſüll als ein man. das  
es weder hymach her nicht  
fleuget von amand vnd tobt  
vnd wugt wideremand von  
anſiehem gericht das got hat  
an dem Jungſten tag. **D**es  
andn tags ſo uallent die waz  
ſo tieff in das abgruut das man  
ſeyn chaum geſlecht. **D**es dritj  
tags ſo hebt ſich alles das vber  
das waz das darſime lempfig  
iſt. **E**s ſey chunnt oder viſche  
das man es ſiecht vnd tobent  
wideremand vnd wütent.  
**D**es vierden tags ſo ppymet  
das mer vnd alle wazzer vnd  
mau darſime iſt. **D**es fünften  
tags ſo ſwizent all pawm vnd  
alle kraut plutuabj ſwaus vor  
dem aiſlichj gericht. **D**es  
ſechſten tags ſo uallent die puz  
nider vnd was veſt geporn  
iſt auf der welt. **D**es ſibenj  
tags ſo ſlahent ſich die ſtam  
went anemand das ſey gar  
zweigent. **D**es achteten tags  
ſo wirt das erdreich piden ſo

grözz das niembt mag auf der erd  
wleibj vnd müſſen ſich die lewt  
vnder die erde porgj vnz das  
die erdpridj ſurkumt. **D**es neunten  
tags ſo werden per g vnd tal alles  
geleich das die erde alle eben vnd  
ſlecht wirt. **D**es zehnten tags  
ſo gemt die lewt aus der erdh  
vnd aus den hōlen vnd ſind ſo  
amēchtig das ſey nicht gredj  
mugen mitemand. **D**es andletj  
tags ſo tumt ſich die grab auf vnd  
vutelt ſich die totenpam zuſam  
die ye erſturben vnd perent ber  
den grab vnz die lewt all er  
ſtemt. **D**es zwelfſten tags ſo  
uallent die ſtern von hml. **D**es  
dreizehnten tags ſo ſturbt alles  
das auf der welt iſt das ſey mit  
den tōten erſcent. **D**a von fragent  
die lewt alles wer den leſſten  
menſchen begrab das tut out der  
tōd. **I**n dem vierzehnten tag  
ſo verpymet alles das auf der  
erd iſt vnd auch der luſſit. **D**arub  
geſchicht das alles darumb das  
die ſunnt die den luſſit vnd die  
erd vnd das waz haben gemai  
ligt das die zutal indie hell ſlahnt  
allen den zimouen vnd zu angſt  
die die welt damit gemailigt habnt.  
**I**n dem fünfzehnten tag ſo wirt  
ein neuer hml vnd ein neue  
erd vnd erſtemt alle die die  
erſturben vnd plōſent dann vier  
Eingl n horn auf vnd haiffent  
alle lewt zu dem gericht komē  
die ye geporn wūrdj vnd müzzj  
all hū zu Joſaphat komē. **S**o

mag sich laider der sünd nymndt  
verporgn vor den Eimigly. weder  
da die sünd aufget noch da sp  
sonder get noch in dem wilden  
gepnyg. Er mues herfür kōmen  
zu Iosaphat. **D**anon spricht vns  
hē got aus des weiffagen mund  
Iohels Ich wil all die welt sünden  
vnd wil sey zu Iosaphat für vnd  
wil da mit in pagen. **D**as ist der  
zorn den er mit den sündern habn  
wil. **S**o die welt zusammen kumt  
so erdorent die leib so gar vor  
fürchten peitwid an dem sündig  
sten tag ee got an das gericht  
kōm das sey nichts mügen vor  
den sorgen die sey auf vnser  
hē gericht haben. **S**o fürchten  
in die vngerechten gar sey vor  
dem gericht das über sey erigen  
sol. **S**o stremt sich die guten vnd  
die gerechten des löns den man  
Ingeben wil das sind die ebig  
freund in dem himelreich. **E**s spricht  
sāmid **A**ugustin ein engstleich  
wort von vnser hē gericht. **O**we  
spricht er welch Rat wirt der  
chlamen geruten in der mugst  
so der groz zederbaum in dem  
Paradis mues zutn vor vnser  
hē gericht. **D**as manit er himz  
den sündn. **S**ind alles himl  
yches her vor got zut vnd er  
pidembt des tags vor vnser  
hē zorn. **W**elch Rat wirt dann  
des armen sünd. **D**er midy welt  
nymm gerassen noch gerūen  
wil vor sünd. **E**s sündet out dar  
anis bofer dann das anderr

**U**nd der also von dier welt schaut  
an ven vnd an peicht vnd an puz  
der mag im dort wol fürchten  
wenn er ob im siecht der zornig  
licht. **U**nd das er siecht vnder im  
die hell offen fen die im marret  
mir wann die vrtail über in  
wirt getan das so in verfinde  
vnd das sem sünd vmb in stent  
vnd rugent in zugot. **S**o vns  
hē got dann kumt von himel her  
zutal in das gericht. **S**o kumt  
er nicht auf die erde. **W**ann im  
ist so wee vnd so laid von den sünd  
geschehen vnd geschicht noch  
tegleich von den bösen kristen  
**D**as sind die sünd. **D**as er auf  
die erden nymern kumt. **I**nden  
lufften da wirt im sem gesid  
berait da wirt er sem gericht  
haben. **U**nd so er dem an das ge  
richt siset so wirt er so zornig  
auf die sünd. **D**as alles himlisch  
her vor im pidint vnd zutert  
**U**nd dann getor in nymant pūch  
vmb chamen sünd. **W**eder vns  
sāmid noch **J**ohannes noch  
die zwelsspoten noch nymant  
ander. **D**ie vrtail tut er selber  
gar flechtes. **W**ann er spricht  
zu den guten leuten die semen  
willen habent getan. **K**ombt her  
in gesegentten mens datt vnd  
nemt emn löu der em berait ist  
von aneyng der welt. **D**as ist  
das himlreich. **S**o spricht er  
dann zu den sündn. **D**art ir ver  
fluchten von mir in das ebig  
sew. **D**as den tiefen vnd semen

nachvolgerin **D**as ist ein fernerlich  
anart **W**u gedenck ein veslich  
mensch an sich selby ab er wider  
got icht hab getan des kon nach  
sein selbs Rat ab vnd puz hie  
was er muig **D**as an dem hmg  
yten tag die obig vrtail uber  
in icht getan werd **D**as von  
vns sinde pussen hie vnd des  
helff vns der vart vnd der sin  
vnd der heilig geist **I**nen **D**ie  
**Lesen an dem aruchin beschreibet**

**Malachus**  
**O** Er spricht got nembt  
mar ich samit meinem  
Emigel vnd er bevaüt den weg  
vor mein **I**ntuz vnd zuhan  
chmudt **I**n sein tempel den  
heusch den r sucht vnd den  
Emigl des vrtandes den r welt  
Secht er ist komeu spricht der  
hd des heres vnd wer mag ge  
denckin den tag sein chunfft  
vnd wer stet zusehn **W**ann er  
ist als ein sein zusammen pla  
sent vnd als ein kaut der sech  
vnd wort sitzund zusammen pla  
sint vnd aus raimigund das  
silber vnd chert die sin leu  
vnd secht sein als gold vnd als  
silber vnd sein werdent dem  
hrn oph vnd die oph unge  
rechtakait vnd wort dem hrn  
geuallund das oph **I**uda vnd  
Jerusalem als die teg d welt  
vnd als die alten jar vnd ich  
nehen zu euch in dem gericht  
vnd wort ein sneller zeug  
den ubliuereu vnd den ebrechm  
vnd manswerereu vnd die

smehent den lon des gednigten  
Enechts vnd diemütigt die wubn  
vnd die waisen vnd die vndeckin  
die ellenden **N**och furichtent mich  
spricht der hd **S**echt ich seint  
en den weissagen **E**ham ee das  
kon der tag des hrn groz vnd  
scheuzlich vnd er bechert das  
hertz der vett zu den sin vnd  
das hertz der sin zu sein vett  
spricht der hd gemalung **D**as  
**Emigel an dem aruchen**

**I**esus sprach zu den schaw  
ich sag euch furbar **E**s erseint  
von weibes kunden nicht  
grosser dann **J**ohannes der tauff  
Der aber der mym ist in dem  
himreich der ist groz in von  
**J**ohannes tugent des tauffer vnz  
mi leidet der himreich gemalt  
vnd die gemalungen truchet  
es all weissagen **S**ich vnd die  
ee habent geweissagt vnz an  
**J**ohannem vnd obis nemen welt  
Er ist helias der da kufftig ist  
wer orn hab zu horn der hor  
**Die lesen an freitag samud paulo**

**ad karmithes**  
**P**uder von all mit geoffen  
warrem **I**ntuz die glori  
des hrn schawund in dasselb  
pild werd wir gestalt von klar  
hait in klachait als von des  
hrn geist **D**armit sey habnt  
den dinst bey die vns die parm  
ung geholgt hat **N**icht gebrech  
wir **S**under widerprech wir  
die hamleich der vnzier  
nicht geund in schalkheit noch

eprechind das wort gottes / sind  
inder offenbarung der werich  
emphelichind vns selb zu aller  
gewissen der menschen bey got  
ob es auch verpörgen ist vnser  
Ewangely in den die verdapnuß  
verpörgen in den got der welt  
erplemndet hat die gemüt der  
vngetreyn das nicht schein das  
Ewangely der glori krissi der da  
ist ein pild krissi / wann wir  
nicht vns selb predign / Sinder  
Jesum krissum vnser hnd / Das  
Ewangely an dem freitag / das  
beschreibet vns samnd Johannes  
Johannes gab zeugniss vom hnd  
vnd schrey sprechind / Der was  
dauon ich em gesagt hab / der  
nach mir künfftig ist / der ist vor  
nem worden / wann er was  
vor mir / vnd von sein volkomen  
heit haben wir all emphanen  
gnad vnd gnad wann die ee gebn  
ist mit dem moyse genad vnd  
warheit ist geschehn mit Jesu  
kristo / Got hat niemant ve ge  
selhn / Snn der angepörm sin  
der indes vnt schoz ist der hat  
in gesaget / Die legen an dem  
dritten Smitag im aduent beschbt  
samnd paul / ad karmtheos  
**P**uder also verweim vns  
der mensch / als die dien  
krissi vnd außgeber der hant  
leichat gottes / Wie pezind vnt  
gesaget vnder den außgeber  
ob getreuer ettwem sinden  
werd aber mit sut das mynust

ist Das ist / das ich von euch ge  
urtailt werd oder von den menschen  
tag sinder / Noch ich nich selb  
vertailt wann nichts nicht ich  
mir wissind qm wer aber  
vertailt mich der hnd 23 / Darvnt  
re sult nicht vor der zeit vertailt  
vntz das koin der hnd der auch  
re leuchtet die verpörgen der  
vntz vnd offent die ubet der  
hnd vnd dann wort lob ain ve  
glichen von got Das Ewangely  
am dritten Smitag im aduent  
beschreibet vns sancto Johannes  
**J**ohannes hort in der vntsch  
muß / krissi werich / Da samnt  
er zwen smig zu sin sprechind  
pistus der da künfftig ist / Der  
wartt wir ems andn / Des  
antwilt Jesus vnd sprach zu  
sin / Set hinwider vnd sagt / Ich  
das das n habt gesehen vnd ge  
hort / Die plinten die gescheht  
die krumppen die gemt / Die  
ausszigen werdent gerimigt  
die totu gehort die toten er  
stemt / Der arm wort gepredigt  
vnd der ist selig der an mir nicht  
wartt geergert / Da die smiger  
wider hangigen / da begind  
Jesus sprech / zu der meng von  
Johann / was wint n zusehn  
in der wugst em kor von dem  
wint bewegt / was wint n  
zusehn amen mensch / lind ge  
chlaunt / Neme war die lind ge  
chlaunt wernt die sind an der  
künig höf / was manit n zusehn

**A**men weiffag. **N**uch ich  
sag euch halt mer dem ein  
weiffag. Er ist von dem gesche-  
ben ist Ich semt meinem Künig  
vor dem Künig der macht  
denen weg vor dir. **Die Glos**  
**an dem dritten Smitag in ad**  
**Quent**  
**Q**uid epistula in. **Quent**  
**deserto videte** **S**amnd  
matheus heit andem ewange  
spricht. **D**a samnd Johannes  
tauffet bey dem Jordan gie vnd  
predigt vnd das er die leut be-  
chert von den siniten vnd das  
er sem taufft. **D**a kom unser  
hr auch dar der gemacht was  
ni an die stat das er sem amt  
molt gebn. **D**arumb er midise  
welit was komien das er den  
kristentim predigen molt vnd  
gie mit andn leut in die wuigt  
zu samnd Johans der daber pre-  
digt vnd hies sich auch tauffn.  
**D**a samnd Johans unser hr zu  
sach zu im gen. **D**a sprach er zu  
dem volck das vor im was vnd  
zaigt mit dem vng an unser  
hrn Jesum kristum. **S**echt die  
lampd das da aufhebt der welt  
sinit. **D**amit zaigt er d'welit  
den von dem die weiffagen  
vor lang gesprochen heten das  
am mensch geporm solt wdh  
aus dem israhelischen geslecht  
der aller der welt von wir  
sinden solt holffen. **D**auon  
was samnd Johannes mer vnd  
hoher. **D**am all weiffagen

**D**a unser hr geporm solt wdh  
dasamit er samnd Johannes fur  
in die welt das er der welt kund  
tet das got geporm solt werden  
vnd da er kom zu der tauff. **D**a zaigt  
in samnd Johannes der welt mit  
dem vng. **D**a er sprach. **S**echt  
wo die lamp get das der welt  
re sinit verlet. **D**auon was samnd  
Johannes hoher vnd werden  
dam all weiffagen das er da  
mit dem vng zaigt das die  
weiffagen ee gepredigt heten.  
**B**ey denselben zeiten da samnd  
Johannes predigt bey dem for-  
dan da was ein künig da in dem  
lamde gesessen der hies herodes.  
**D**erselb künig hort samnd Johans  
gar gern predigen vnd het samnd  
Johannes den künig in dar zue  
bracht das er gross allmosen  
gab durch sem sel willy vnd hüt  
sich fleischlich das er ichts icht  
ich tet das samnd Johannes an  
in mercken mocht. **W**am er  
was in gar lieb vnder den dingn.  
**D**a beschloß der künig herodes  
seiner brud'chon vnd nam die  
zu sich. **D**a des samnd Johannes  
inne ward das der künig vntert  
tet. **D**a ging er aus der wuigt  
zu dem künig vnd sprach in ser  
vmb sem behait. **D**a gie frau  
herodia da sy sach das samnd Jo-  
hannes den künig so ser anhat  
vnd sey. **D**a lag sy dem künig  
an vnd pat in das er samnd Jo-  
hannes mainen kercher wuiff  
des wesse das volck nicht das

er gefangen was Und gung in  
die wugst vnd suchten samnd  
Johannes vnd hieten sein pre-  
dig gern gehört als sem ee heten  
getan. **D**ann samnd Johannes  
was ein leusther mensch gar  
ram. **D**arumb gungen in die  
leit alles nach vnd hieten sein  
predig gern gehört. **W**ann er  
was ein heilig mensch. **D**a  
wessen sem des nicht das er  
gefangen was. **D**a was auch  
die zeit nu künen das vnd hie  
selber wolt predigen. **U**nd da  
sich das volck alles gesambt  
in der wugst, da sem samnd Jo-  
hannes suchten da lies vnser  
hied das volck vngern von dem  
and das gotewort vnd gie durch  
der leit willen in die wugst  
zu in vnd frage sem warumb  
sem dar wein künen vnd soch  
zu in vnd we seit n. **D**aher kün  
in die wugst. **L**iebe leit in  
vndet hie londs nicht dan kor-  
der naiget sich verzmnd hin ve-  
zmnd her. **O**der sucht n. amey  
wolgeklaitten menschn hie wol-  
gechlaidet leit n. in der  
fürsten hof suchn. **W**ann die  
mit der welt vmbgemut die  
chlaident in leib mit dem hymm-  
dissen das sem vergeliten mugn.  
**S**amnd Johans den n. sucht der  
ist nicht wol gechlaidet nach  
die wolle sit. **E**r tret amey weiffy  
kogen an mit benielhar. **O**der  
seit n. durch chames weiffagyn

**W**illen her künen **W**ann  
sem heten samnd Johans hoch  
ist an der wurdichat dem cham  
weiffag. **E**r ist der weiffagen  
recht sprach er das sem einffage  
dnig sullen sagen. **D**azait  
samnd Johannes mit dem vng  
das er geweiffagt het. **D**es teten  
die weiffagen nicht. **D**auon  
ist samnd Johannes hoher an  
der wurdichat dem cham weiffag.  
**O**nsen hied semit da auf vnd pre-  
digt dem volck vnd tet grosse  
zaichen mit in. **E**r macht die  
phymten geschind vnd die  
künippen gerecht vnd die auff-  
erzigen gesunt. **D**as volck was  
gar vil gangen zu samnd Johans  
predig. **U**nd da sem sahen die  
grossen zaichen die er beging.  
**D**as erschal da uber all in dem  
lannd vnd ward in das volck  
wasst nach zichen. **D**as ward da  
samnd Johans in dem kerich  
gesagt da er in den parndyn  
lag was der hailamnd zaichn  
vnd mund begie mit d. welt  
an der stat. **D**a samnd Johans  
das gehört das er predigind  
was worden. **D**a wesse er das  
wol das auch er an den tod aus-  
dem kerich nicht kem vnd samnt  
sem inug. **Z**wen zu in vnd  
hies in fragen ob er es der wer-  
der die welt erlöfen wolt  
von der helle. **W**ann samnd Jo-  
hans wesse nicht das er het  
zugegriffen zu predigen. **U**nd

ob er dann zu helle sein künfft  
auch solt künden als er der welt  
het geschündet das er geporn  
ward **W**er ob die guten sele  
ans andn löser sollten peiten  
**D**a embot er samnd phamus hin  
wider vnd sprach zu den potten  
**S**et hinwider vnd sagt Johanni  
alles das ir gesehen vnd gehört  
habt das ich plintt geschündet  
mach vnd kump leut gerecht  
vnd außsetzig sein **D**agepott  
das volch samnd Johanni was  
der haylamnd zuchens vnd  
wunders begie an der welt **D**a  
sen im die potschafft sagten  
das sen gesehen vnd gehört  
heten **D**a gedacht sand Johans  
daran das ysaias der weiffag  
von im het gesprochen der sprach  
liebe kristenheit frem dich mein  
dem künig ist komen vnd wil  
alle die geschmit machen die  
plintt sind an der machait vnd  
an guten werichn **V**nd wil alle  
die rünnig die an der sel flech  
sind vnd wil die flecht machen  
die mit falsheit vmbgent **D**a  
wesse samnd Johannes wol als  
unser hē der welt das ewange-  
ly gepredigt **V**nd als er die leut  
von irn sündn erlose auch die  
von danne die seinen willen he-  
ten getan **D**a ward samnd Jo-  
hannis das haubt abgestugen  
vnd fuer die sel zu helle da die  
weiffagen waren vnd pram ein licht

ob im Des was den andn nicht  
die sätzen all in der vnisse was  
güter leut sel hin zu hell kōnen  
der patriarchn vnd der weiffagn  
vnd auch andr güte leut sel die  
recht vnd redleich heten gelebt  
die müsten all an die stat in die  
helle vnd hetten andr weiffagen  
nicht wann vnisse **D**a die das  
licht ob der sel sahen prymen  
**D**a sprachen die weiffagen hat  
yemant icht von dem liecht ge-  
sprochn **D**a sprach ysaias das  
hab ich getan **D**a stumt dauid  
auch auf vnd sprach Ich hab auch  
gesprochen an dem Gallu von  
dem liecht das wir ni sehen  
**D**auon haiffe es das liecht sand  
Johannes **B**ey dem liecht ver-  
stunden sen sich des das got schri-  
hm zu helle wolt kōnen vnd das  
er sen von von dann wolt lösen  
was ist mit dem kor bezaucht  
den der vrynt hin vnd her naigt  
das sind vnset leut die wenig  
auf got achtent **S**o ir dñigt  
wol set vnd so ir geluck vmbuelit  
das ir dñigt ubl seund wirt so  
zuerney sen mir mit got **D**ar vmb  
das er in nicht fuget wes sen be-  
duiffen **W**er die leut sind gar  
mit dem kor bezaucht die  
andechtleichn zu krichn stent  
diweil sen da sind **V**nd so sen  
von dann kōnent so gerne sen  
zu den warfagern **V**nd gelau-  
bent das sen in sagent **S**o vn-  
set sind die an dem kichten

gelauben. Derselben leute sind  
laider gar vil, die sich also lassen  
naugen hin vnd her als der wint  
dem for tut, vngewiss gelaubent  
sen das so gelaubent sen dann  
lein anders, welch Rat wirt  
in dann. So die vnrechten weis-  
sagen aufstem, so die zauchen  
werden, vnd das sen wirt  
mit dem des teuffels gemalt.  
So ist dann warlich leuten  
leicht zu helfen das sen von  
dem glauben stem, Das ist  
so der Antikrist vnt Reich-  
sind, was spricht Antikrist  
Der krist widerwertig ist an  
erwelten leuten, die welch nit  
stet an dem glauben, die dann  
lebent bey den zeiten die nit  
gar verchert. **Der Antikrist**  
vnt enhalb mer gepoim in  
anem doiff, das haisset **Coroza-  
im** vnd macht ein postwicht  
an ain hupschirm, Als vns  
h<sup>er</sup> von ainem magt ward ge-  
poim vnd als gar vnser h<sup>er</sup>  
des heiligen geistes vol was  
da er gepoim ward, **Alswol**  
vnt der Antikrist uol des teu-  
ffels so er gepoim vnt vnd  
vnt ain dinnen gegeben  
zugichen in ain stat **Betsarda**  
**Er vnt** des teuffels souel das  
er alle zauchen beget die got tet  
auf der welt, an zway zauch  
mag er nicht getin, toten mag  
er nicht lebendig gemachen  
noch wasser zu wein vnd so  
er gewechst so let man in zu

schuel vnd vnt so wol gelect  
das er alle buch dussen leet  
Judische buch vnd haidnische  
buch vnd der kristen buch die  
leet er allesamt vnd vnt  
sich dann in das heiligist leb  
zichen das auf der welt ist  
Dieselben munnich da er sich zue-  
zeucht die werden der welt  
sagen vnd predigen was zauch  
vnd wunders er tue vnd machne  
mit dem dingen das die welt  
an in glaubt, Das an ist das  
er grosse zauch tut damit dit  
er der welt vil an sich, Das  
ander ist das in all hoird kind  
sind in der welt die vporgh  
wirden die maus er wol vnd  
die durch seine zauch an in  
wellent gelaub, den geit er  
gutes souil das sen gern an  
in gelaub, vnd die durch  
gutes willen von dem kristen-  
tum fern, damit bechert er  
der welt vil, vnd durch sein  
gut an in nicht wellent ge-  
lauben die trunigt er mit den  
den er sein gut geit vnd gebent  
allen den die an in gelaubent  
das sen sein zichen an dem  
h<sup>er</sup>en tragen oder in der hamt  
vnd wer des zauchens nicht  
hat, Das verpeut er dann das  
man von in nichts kauff od  
das man in nichts zukauff  
geb, damit betrugt er die  
welt vilnahent allesamt das  
sen an in müssen gelauben

Davon koment halt die er  
welten lewt in zwein vnd  
wer genesen wil an der sel der  
mues farn in die wilde vnd  
mues sich pergen oder marret  
In vnd den gelaubn vnd reichf  
sent also vierhalb jar vnd so  
der Antkrift also vierhalb  
jar gereichsent vnd das er  
semen wlt als mol ander  
welt beget So kumt vns  
hr got von himl vnd plest nür  
an in vnd tott in mit dem adin  
**Davon sult ir ket sein an dem**  
gelaubn vnd an giten werichn  
als der gut sand Johannes mit  
der lie sich weder hin noch her  
piegen wie wees in der kuny  
herodes in dem karich tet dan  
noch wolt er wie von dem ge  
lauben sein **des antichens**  
**in der Quatember die erste**  
**legen beschreibet vns ysayas**  
In den tagen sprach ysayas der  
weissag es wirt in den sing  
yften tagen berait ein perlich  
des harns des her in d' scharit  
der perig vnd wirt aufgehebt  
uber die puht vnd fließent zu  
in alle diet vnd geund werdnt  
wil lewt vnd sprechund komit  
gee wir auf den perlich dez her  
vnd zu dem harns gots Jacob  
vnd er wirt lernund vns sein  
weg vnd wir werden geund  
in seinen seigen / Wann von  
Syon wirt aufgemid die ee  
vnd das wort des her von

Jerusalem vnd er wirt vntailud  
die diet vnd wirt straffind vil  
volchs vnd sein werdent zusam  
plen vnd ne swert nisech vnd  
ir langem in sicheln **Nicht** hebt  
auf die diet wider die diet das  
swert noch werdent geubt für  
das zu dem swert das harns Ja  
cob chumit vnd gee wir in  
dem liecht des her vns gottes  
**Die ander legen beschreibet ysayas**  
In den tagen geredt hat der  
her zu Isach sprechund put  
die ein zuchn vom her dem  
got in die tieff der hell od' auf  
in die darich vnd sprach Isach  
Nicht put ich vnd nicht ich  
versuech den her vnd er sprach  
horet darumb das harns Dauid  
wie ist es ew ein chlime lai  
ding sein den menschen wann  
ir laudig seit Auch mein got  
durch das geit got euch ein zuchn  
Secht ein Imlichstam emphecht  
vnd gepert anen sin vnd ge  
haissen wirt sein nam Emanuel  
puten homig wirt er ezzen das  
er mais zuerwiden das vbel  
vnd zuvelly das gut **Das Eman**  
**gely am antichens beschreibet**  
**Christ ge sand lucas**  
Samt von got ein Emgl  
Gabriel in die stat zu Galilea  
die da heisset Nazareth zu an  
magt die was gemehelt am  
marn des nam was Joseph von  
Dauids haus vnd die magt  
hies Maria vnd da d' Emgl

Was ingegangen zu ir/ da sprach er begrüßte seistu voll genady der h<sup>er</sup> ist mit dir/ gesegent bistu vnder ally weib<sup>er</sup> Da das die magit erhört da ward sy betrübt von seiner red vnd geducht wie getan der gruez we<sup>ib</sup> Da sprach d<sup>er</sup> Emgl zu ir furicht dir nicht maria wann du hast genad sund<sup>en</sup> bey got Nu siech du emphechst in demen leib vnd geperst amen sin vnd du haifst seinen namen iesus Er wret groz vnd wret genant des hochsten sin vnd geit dem got den suel Dauides seins vatts vnd Reichs sint in dem hams iacob ebichlich vnd seins Reichs wret nicht ende Da sprach maria zu dem Emgel wie mag das gesen wann ich bechem chamen man Da ant wret der Emgl vnd sprach zu ir der heilig geist chumt indich vnd des allerhochsten tugent wret dich vmbgeben vnd das indre geporm wret das wret genant iesus vnd siech Elizabeth dem niffel die hat emphanen am sin in dem alle vnd der moned ist der sechste der da haifst vnverhafft/ wann es ist nicht vnmüglich bey got ein vngleich wort Da sprach maria zu dem Emgel Schaw an die

dien des h<sup>er</sup> mit geschech nach demen worten Die les<sup>ung</sup> am freitag beschreib<sup>t</sup> ysaias

**D**er spricht der h<sup>er</sup> got aufsteund wret ein geit von der wurzen yesse vnd ein pluem von sem wurzen aufsteund wret vnd wret ruen vber In der geist des h<sup>er</sup> der geist der weisheit vnd der verstantikait der geist des rats vnd der sterlich der geist der chumse vnd der guitait vnd In wret vallund der geist der foricht des h<sup>er</sup> Nicht da nach dem gesicht der augen richtet er Noch nach dem gehorn der oren strafft er Sind er richtet in gerechtheit die armen vnd strafft in recht vmb die senffemütigen der erden vnd er wret slahund die erden mit der geit seines münds vnd mit dem geist sein leffs tott er den vngütigh vnd wret gerechtikait ein gürtel sein lamlechen vnd der glaub ein güit sein leumde Das ewangely am freitag beschreib<sup>t</sup> s. lucas

**M**aria aufsteund gie mit wilen auf das gepirg in em stat iude vnd gie in zacharie hams vnd grüßte Elizabeth vnd es geschach als Elizabeth erhört marie gruez Da fiert sich das chind in dem leichnam vnd ward erfullet Elizabeth des heiligen geistes vnd schray mit

groß steynd und sprechend Du  
gesegente vnder den weiben  
Gesegent ist die frucht deins  
leibs und von wann künnt  
mir das die die mit meins  
henn zu mir künnt **Wym war**  
sicherleich als pald geschehn ist  
die steynd deins grüß in mein  
oyn Da hat sich erweget in freud  
das kind in mein leichnam  
und du selige das du gelaubt  
hast wann volbracht werdnt  
an dir die dir gesprochen wer  
dent vom henn und da sprach  
maria hoch lobt mein sel mein  
henn und gescolokht hat mein  
nigot meinem harlamit **Die**  
**legen am Sambsttag in der**  
**Quatenb' beschreibt s. paul**  
**P**uder wie piten er  
durch die zuechmufft  
unseres henn Jesu krysti und  
vns samung inain das ir nicht  
schne bewegt werd von einm  
synne noch geschreket werd  
weder durch den geist weder  
durch die red noch durch die  
brief recht als von em gesant  
recht als zueset der tag des henn  
das yemant em betrieg wann  
mir chum der abgang von ert  
und geoffent werd der mensch  
der sunden der sund' pordor nuz  
der widerstet und er hebt wir  
ober das gesproch' wnt got  
oder das geeret wnt Also das  
er in dem Tempel gots sitze  
zaugnd sich als er sey got **Be**  
habt ir nicht das durch danoch

Der euch was! Da sagt Ich em  
und ni was es gewach wisset  
ir das es geoffent werd in sem  
zeit wann die hamleichen pe  
gind vnrucht der bosheit wer  
halt der halt vnz das aus d'  
mit werd, und dem wnt ge  
offent der pos den der henn Jesus  
toll mit dem geist semis mudes  
und zu nicht bringet mit der  
erleuchtung sem zuechmufft  
**Das Evangelio an dem Sambsttag**

**Es sijn beschreibet s. lucas**  
**D**er heutenen sages des ge  
waltes kaisers tiberij Da pilato  
poncio verweist Judem und he  
rodes das viertail in dem lande  
Galileen verweist und philipp  
sem pruder ein and' viertail  
verweist turiam und der  
Loren land und lysamas vweist  
**Abilman** das viertail vnder  
der priefe fursten Zeiten Anna  
und **Caopha** Dageschach des  
henn wort auf johann zacharie  
sijn in der wugst und er kom  
in alles land bey dem Jordan  
predignd die tauff der puzze  
ablas der sunden als geschriben  
ist in dem buch der spruch spie  
em steynd des schreyund' in d'  
wugst macht die weg des henn  
richtig macht sem phat **Ein**  
vesuch grab mit erfult und  
em veglich perlich und quhel  
wnt gemdert und werdent  
bose ding geslecht und scharffe  
zuebenwegen und wert sein

em vefleisch fleifch das hail  
unfers heren **In dem vierden**  
**Sonntag Im Aduent die lozen**

**P**nder fereit **6. Paulus**  
er in heren allzeit. Aber  
preich ich fereit euch ein sit-  
lichait. Einnit sey allen menschen  
der her ist nahen. Nichts nicht  
flerzig seit. Sinder in allem  
gepet vnd phlegen mit genad  
tueung. Ein gepet bechant w-  
dent bey got vnd der frid gotes  
der vberwintt allen sin. Der  
behuit ein hertz vnd ein ver-  
fentitait in Christo Jesu vnsin  
heren. **Darnach das ewangely**

**D**ie Juden die sambiten von  
Jerusalem die erwortten  
vnd die leuten zu Johannis das  
sey fragten wer ystu. vnd er  
vergach sey vnd laugent sey  
nicht vnd sprach ich ym nicht  
Christus. vnd sey fragten in wer  
ystu dann ystus helias. er  
sprach nicht ystu ein weissag  
er sprach nicht. **Er sprachen**  
wer ystu dann das wir es kunen  
gesagen den die vns gesamt  
habent. Was sprichstu von dir  
selben. Er sprach ein bin ein  
styme des ruffindin in der  
wugst. Richtet den weg des  
heren. Als ysaias sprach der  
weissag. vnd die da poten man  
der pharisey die fragten in vnd  
sprach zu im was taufftu du.  
So du nicht biste Christus noch

Helias noch ein weissag. **Des**  
antwortt zu Johannes ich tauff  
in dem waz. Er stet ermitteln  
vnder er des ir nicht wisse.  
Der ist der komen sol nach mir  
der vor mir geschepht ist  
des ym ich nicht wurdig das  
ich los die kien seins geschichte.  
**Das geschach in Bethania en-**  
**halb des Jordans da Johannes**  
was vnd tauffte. **Darnach die**  
**Glos über das ewangely**

**P**etrus esto israel in or-  
bitum domini qui venit et  
Paulus sagt vns von zwain  
namit leuten die auf d' welt  
sind. Er spricht amen hungt  
so ist der and' gar trincklich.  
Den ist beiden ungleich. Die  
da hungt das sind die da geuast  
habent. Dye heilige zeit die habnt  
sein leib enzogen von vppigen  
dnigen falschait vntren vnd  
andre porhait vnd habent mi  
rainklich gelebt. vnd habent  
ir allnusen gern gegeben durch  
got vnd habent das pefft getan  
das sey da mochten. vnd habnt  
das darumb getan das sey vnsin  
heren rainklich enphahn. So er  
in kumpt zu wemachten die  
hungt nach dem himelreich vnd  
nach den genady der sey zu der  
selbedurffen. **Vondenselben leuten**  
pricht er die allzeit hungt  
vnd duisset nach dem himelreich.  
Das ist das sey got gern dient  
mit allen dem vnd sey mign

Und das alle zeit gern tuet  
vnd das sein nichts tuet das  
wider got ist vnd sich vor sin-  
ten hütten wo sein mugen das  
sind selig leut die das tun der  
ist das himlreich an zweuel  
**F**ürwelich sind die trunckh  
das sind die in den sundh farnit  
ja das sein nichts tuet das got  
lieb were vnd das in nutz wer-  
ander sel die leut sind trunckh  
die also in den sundh farnit  
das sein got nicht erkennen  
wellent die erkennen got auch  
nicht **S**o sein in anruffent vmb  
ir not vnd vmb ir angst. **V**on  
denselben spricht **Paul**  
als den leuten ir sijn vstrim-  
dent von dem wenn die vnnütz-  
lich trunckh. **A**lso vnnütze  
den tumbenleuten ir hertz in  
den sinnen. das sein got nicht  
mugen erkennen so gar sind  
sein an sijn. **D**arumb reit  
vns der weis sag vnd spricht  
zu der kristenheit also. **I**srahel  
du solt bereit sein das du got en-  
legen fast wann er kumt so  
zuhanit. **I**srahel was ein man  
von dem das **I**srahelisch volckh  
kumt. **I**srahel spricht dem got  
ein man der got an flecht vnd  
manit es also. **A**lle die got mi  
erkennen vnd ansehen mit  
reinem leben vnd guten wochh  
die sollen bereit sein vnd lauffh  
in entgegen. wann er kumt mi  
er firt die niet in der hanit

**W**ie er geben wil allen den die  
in rammleich vnd liepleich em-  
phahent. **W**arumb firt er die  
niet in dem pusem oder in dem  
perut nicht. **E**r firt sey darumb  
in der hanit das er sey dester  
bereit geb vmb das er hm zu  
dem perutl oder zu dem pusem  
griffe so hat er es aus d' hanit  
gegeben. **E**r firt das himlreich  
in der hanit das wil er geben  
allen den die nu recht vnd rami-  
leich lebent vnz an ir emde  
vnd wil vns losen von des teuts  
gewalt vnd von seinen pammten  
die der teut hat zu allen den  
sinnern. **W**ann got ee gemacht  
ward da het der teut so grossen  
gewalt mit der welt das er  
recht da alle geslecht hm zu  
helle zoch an vtrial die von die  
welt schiedh sein wann gerecht  
oder nicht gerecht. **D**arvon schreit  
der weis sag **Abakug** hm zu  
himl zu dinsten her got vnd spich  
also. **H**err chum von himl mdise  
welt vnd antwort firt mich  
wann ich leid grossen gewalt  
den die teut an mir begemt.  
**D**arumb kom vns her got mdise  
welt als wir mi begem zu  
vermachten vnd liez sich darub  
macten das er vns lost mit  
seinem tod von dem ewigen tod  
vnd von des teuts gewalt das  
er mit vns nicht zuschaffen  
hat. **W**ir wellen vns in dem  
selben gern geben mit todlichh

Sünden So hat er wid' gemalt  
an uns vnd ist darumb indise  
welch kōmen das er den vater  
von himlreich vnd wil huldign  
das er seinen zorn lazz den er  
hinz den sūnterij hat vnd n  
missat das er als got in  
der heiligen zeit dmet das wir  
all von im nicht geschaiden

werdij Amen Die letzten an  
dem mittachen. s. Petrus

¶ aller liebsten ans das nicht  
er sey verporgen wann am  
tag vor dem hyn als tausent  
jar vnd tausent jar als bin  
tag. Nicht vergeucht der hve  
den gehaissen Sūnder geduldi  
chlich tut er durch er nicht  
welle vnd etleich verderb  
Sūnder all zu der puez wider  
kōmen er wart zue kunit ab  
der tag des hyn als der deup  
in der nacht in dem die himel  
mit grossen saus gemit die  
element Aber mit hiez zerlost  
werden. ¶ Wann sem die all  
zerlosen sind wie man muez wir  
sein in heiligen wandlen vnd  
hinkaten wartund vnd nehmt  
in die zuekunft des grossen  
tags durch den die himel pyri  
und zerlost werden. Vnd die  
element mit des fens hize  
zerleident Sūnder new himl  
vnd neues erdreich mit sem  
gehaiz wart wir in den wōnet  
die gerechtigkeit. ¶ Darumb all  
liebsten der gewartund ar  
beit vngemaligt vnd unberubt

Im funden werden Im frid  
Darnach an mittachen das Euan  
gely beschreibet. s. Johannes. 4.

¶ Johannes sach vil der Saduce  
vnd der pharisey zu seiner  
tauff kōmen sprach zu im  
Der vssernat' geslecht wer  
zaigt euch zufluch vor dem  
kūfftigen zorn. Davon wricht  
wude frucht der puez vnd  
welch nicht sprech inwendig  
er selb. ¶ Wir haben Abraham  
zuevut. Ich sag euch furder  
wann got gemaltig ist von disen  
sachm erkulchij kind von strah  
berund sicherleich ist die achst  
geleget an des panmes wūtz  
Ein veglich panm nicht gut  
frucht bringet der woz mit ab  
gestagen vnd lassen in das fern  
Ich tauff er in waz zu pūzz ab  
der nach mir kunit der ist sterch  
wann ich des ich nicht wridig  
gin schuech zutragen der wort  
er tauffen in heiligen geist  
vnd in dem fern. ¶ In dem

Freitag die letzten. s. Jacobus  
¶ aller liebsten dem wissindij  
das gut vnd nicht trin sūnt  
es im. wricht in re verchij  
wann Flagund in emm armūth  
die er zue kōmen. Er Reichum  
erfaule sind vnd er gewant  
von den schaben geessen. Er  
gold vnd er silber hat gerotet  
vnd er rot in zeugnūze. Er  
wort vnd er wort fressind  
er fleisch als das fern